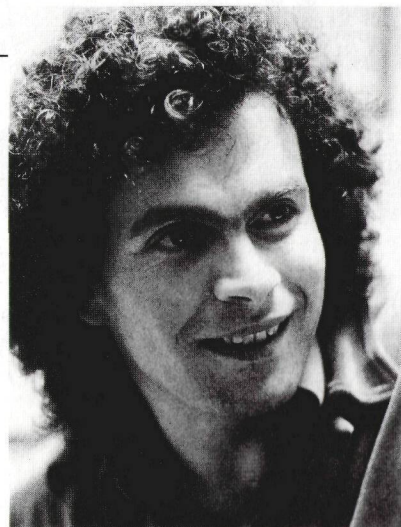


Der Verein für musikalische Archivarforschung, Kehl, setzt seine Aktivitäten in Sachen Otto Klemperer fort, und zwar wieder mit Live-Mitschnitten aus dem Amsterdamer Concertgebouw. Auf dem Programm steht auch diesmal ein Klemperer-Live-Unikat: die 4. Sinfonie von Franz Schubert (OK hat sie zwar Anfang der 50er Jahre für Vox Turnabout eingespielt, die Platte ist aber längst vergriffen und nie wieder aufgelegt worden). Als Ergänzung wurde die „Hebriden“-Ouvertüre und die „Sommernachtsstraum“-Ouvertüre von Mendelssohn gewählt. Die Aufnahmen stammen aus den Jahren 1955 und 1957. Hier bietet sich für den Hörer ein interessanter Vergleich zu den späteren EMI-Einspielungen. Wie bisher auch wird die Platte (ARCH-1.4: nur LP) in limitierter Auflage erscheinen. Als Fortsetzung (ARCH-1.5) sind für später zwei Violinkonzerte vorgesehen: Mozart KV 219 (Solist: Jan Bresser) und Mendelssohn (Solistin: Johanna Martzy).

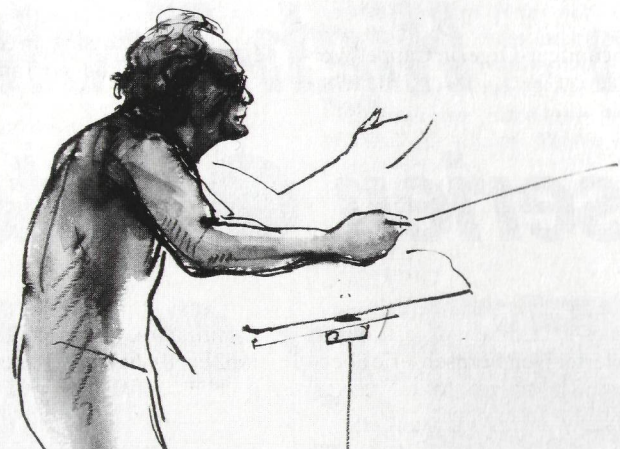
Sofort nach dem Abschluß der gemeinsamen Europatournee haben **Frank Peter Zimmermann** und das English Chamber Orchestra unter Leitung von Jeffrey Tate in London Ludwig van Beethovens Violinkonzert aufgenommen. Die Produktion wird ebenso im Frühjahr 1988 veröffentlicht wie Zimmermanns Einspielung der Mozart-Sonaten KV 379, 454 und 526 mit dem deutschen Pianisten Alexander Lonquich.

Das **Trio Fontenay** hat einen Exklusivvertrag mit Teldec abgeschlossen. Wolfgang Mohr, der seit einem Jahr an der Spitze der Klassik-Produktion des Hamburger Unternehmens steht, hat zudem die heute in Wien lebende russische Pianistin **Elisabeth Leonskaja** unter Vertrag genommen. Ihre erste Teldec-Produktion soll im kommenden Frühjahr auf dem Markt erscheinen. In Cleveland wird der Dirigent Christoph von Dohnányi seinen Brahms-Zyklus für Teldec abschließen.

Die Glyndebourne Festival Opera plant für 1989, 1990 und 1991 die Neueinstudierung der Mozart-Opern „Le nozze di Figaro“, „Don Giovanni“ und „Così fan tutte“ in der Regie von Sir Peter Hall. An die Stelle des London Philharmonic Orchestra soll für diese Aufführungsserie das neugegründete Orchestra of the Age of Enlightenment unter Simon Rattle treten. Damit beteiligt sich Glyndebourne zum ersten Mal an der mittlerweile hoffähigen Authentizitätswelle.

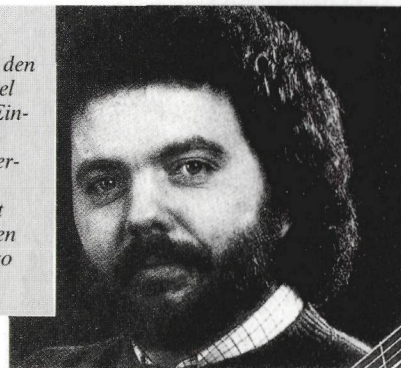


WÄHREND DER PROBE BEOBACHTET



Die in London ansässige ungarische Malerin Zsuzsi Roboz veranstaltete im November und Dezember vergangenen Jahres in der Royal Festival Hall eine Ausstellung von Zeichnungen, denen als Thematik die Beobachtung von weit über 70 bedeutenden Dirigenten und Instrumentalsolisten bei der Arbeit zugrunde lag, darunter auch Klaus Tennstedt während der Proben zu Beethovens 5. Sinfonie.

Der 1952 in Kuba geborene, seit seinem 16. Lebensjahr in den USA lebende Gitarrist Manuel Barrueco gibt seinen EMI-Einstand: Rechtzeitig zu den nächsten Deutschland-Konzerten des mit etlichen Preisen ausgezeichneten Virtuosen ist sein Debüt-Album mit Werken von Falla, Ponce und Rodrigo auf den Markt gekommen.



Wenn Sie ein Passivhörer sind, sind unsere Aktiven Gift für Sie. Aber Gift in kleinen Mengen kann ja heilsam sein ...
Backes & Müller, Aktivlautsprecher erster Klasse.

Weitere Aktivitäten mit dem amerikanischen Spitzenorchester sind u. a. auch für Telarc geplant.

Das auf der letztjährigen Internationalen Funkausstellung in Berlin vorgestellte **CD-Video-System** wird voraussichtlich in der ersten Hälfte dieses Jahres auf dem deutschen Markt eingeführt. Ursprünglich war dies für November 1987 vorgesehen.

Ludger Rémy, Dozent für Alte Musik und Cembalo an der Hochschule für Musik Ruhr in Duisburg, hat nach seiner MDG-Einspielung der „Sonaten für Kenner und Liebhaber“ von C. Ph. E. Bach nun die 1794/95 komponierten „Londoner Sonaten“ von Joseph Haydn vorgelegt. Die ebenfalls bei MDG veröffentlichte Aufnahme entstand auf einem originalen Hammerflügel von John Broadwood, London 1794, aus der Sammlung des Württembergischen Landesmuseums in Stuttgart (MDG/ASD L 3251).

Concerto Bayreuth veröffentlicht die ersten **Orgelaufnahmen aus der Kölner Philharmonie** auf dem 1986 fertiggestellten Instrument der Orgelbauwerkstatt Johannes Klais, Bonn. Viktor Lukas, Orgelprofessor in Köln und künstlerischer Planer der Orgel, spielt Werke von Bach (Toccata d-Moll), Kerll (Cucu), Mozart (Fantasie f-Moll KV 594), Lefébure-Wély (Sortie), Karg-Elert (Fasching in Köln) und Liszt (B-A-C-H). Die Produktion entstand in Zusammenarbeit mit der KölnMusik GmbH und erscheint als LP, CD und MC unter der Bestell-Nummer CB 16 007.

„Haydn konzertant“ heißt eine neue LP von Concerto Bayreuth (CB 12 006). Auf ihr sind drei Konzerte vereint mit insgesamt fünf Soloinstrumenten: die Concertante, bekannt als Symphonia concertante, für Oboe, Fagott, Violine, Violoncello; das Klavierkonzert D-Dur, ausgeführt auf dem Hammerflügel; und das Oboenkonzert C-Dur.

Das letzte Werk wurde Haydn fälschlich zugeschrieben und stammt von einem anonymen Komponisten der Haydn-Zeit. Die Ausführenden sind – vom **Lukas Consort** begleitet – Otto Winter, Oboe, Klaus Thunemann, Fagott, Walter Forchert, Violine, Hans Häublein, Violoncello, und Viktor Lukas, Hammerflügel. Er spielt einen Nachbau eines Instruments von Louis Dulcken.

Harmonia mundi (EMI/ASD) stellt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikrat zwei Neuerscheinungen vor. Der Pianist **Rolf Plagge** und das Bundesjugendorchester unter seinem Dirigenten Matthias Bamert haben eine Gershwin-Platte mit dem Concerto in F für Klavier und Orchester produziert. Ergänzt wird die Veröffentlichung mit „Ein Amerikaner in Paris“ (HM 813). Eine weitere Neueinspielung ist dem 1963 geborenen Geiger **Kolja Blacher** gewidmet, der u. a. an der Juilliard School of Music und bei Sándor Végh studierte. Auf dem Programm stehen Werke für Violine und Klavier von Schumann (Drei Romanzen op. 94), Brahms (Sonate Nr. 3 d-Moll op. 108) Bernd Alois Zimmermann (Sonate 1950) und Ravel (Sonate G-Dur). Blacher wird von **Alan Marks** (Klavier) begleitet (DMR 2027).

Die 1728 komponierte „Missa circumcisonis“ von **Jan Dismas Zelenka** (1679-1745) für Soli, Chor und Orchester hat das Thurgauer Barockensemble und der Thurgauer Kammerchor unter Raimund Rügge als Schallplattenpremiere für pan-Swiss (CD 510013; Vertrieb: Disco-Center, Kassel) aufgenommen. Während Zelenkas Kompositionen für Orchester und auch seine Triosonaten inzwischen komplett auf Schallplatte vorliegen, haben seine über zwanzig Messen bisher im Musikleben wenig Beachtung gefunden. Für die vorliegende Aufnahme wurden Partitur und Aufführungsmaterial nach dem Original-Autograph von Zelenka, das sich im Besitz der Sächsi-

schen Landesbibliothek Dresden befindet, eingerichtet.

Eine besondere Art der Künstlerförderung hat sich die **Westdeutsche Kreditbank Köln** einfallen lassen: Jungen Musikern wird außer der Gelegenheit zu einem öffentlichen Konzert die Möglichkeit gegeben, auf Kosten der WTB eine Schallplatte aufzunehmen. In diesem Jahr wurde von einer Jury der Organist **Hilger Kespohl** ermittelt, der 1986 erster Preisträger des Orgelwettbewerbs der Stadt Münster wurde. Auf der von der WTB produzierten LP spielt er auf der Arpschnitzer-Orgel in Cappel Werke von Bach, Bruhns, Buxtehude und Lübeck. Die LP kann direkt bei der Westdeutschen Kreditbank, Breite Straße 137-139, 5000 Köln 1, (Tel.: 0221/20 12-264) bestellt werden.

Im Zusammenhang mit der in der ARD Ende November, Anfang Dezember ausgestrahlten vierteiligen Fernsehserie über den Theologen, Arzt, Musiker und Philosophen Albert Schweitzer hat der Auslandsdienst der EMI Köln eine konkurrenzlose Neuauflage der Aufnahmen „**Albert Schweizer spielt J. S. Bach – Orgelwerke**“ aus den Jahren 1935-1937 wieder veröffentlicht. Die Einspielungen wurden technisch überarbeitet und liegen in DMM-Qualität vor (3-LP-Box F 669 937/39 Mono).

David Hopkins, geboren in Belfast/Irland 1949, ist in erster Linie Percussionist, spezialisiert im Spiel auf der irischen Rahmentrommel, der Bodhrán. Für seine Produktion „GAIA – An Ecological Meditation“ verwendete er die Töne und Klänge von mehr als dreißig Blas-, Saiten-

und Percussions-Instrumenten. (Wergo LP/CD 1069).

Zwei Streichquartett-Raritäten hat das **LaSalle Quartett** für Deutsche Grammophon eingespielt. Erstmals auf Platte dokumentiert werden Michael Gielens „Un vieux souvenir“ sowie Artur Schnabels drittes Streichquartett (CD 423 109-2). Bei EMI setzt **Andrej Gavrilow** seine Chopin-Aufnahmen mit den Etüden op. 10 und op. 25 fort (7 47452), während sich **Alfred Brendel** Mussorgskys „Bildern einer Ausstellung“ und Werken von Franz Liszt (Invocation, Abendglocken, Sursum corda, Vexilla regis prodeunt) angenommen hat (Philips 420 156). Mozarts Klavierkonzerte Nr. 20 und 24 stehen auf dem Programm einer Platte mit dem Orchestra of the 18th Century unter **Frans Brüggen**. Solist ist John Gibbons (Philips 420 823).

Aufnahmen aus den Jahren 1962 bis 1986 vereinigt die Compact Disc, die EMI zum 60. Geburtstag des Tenors **Alfredo Kraus** herausgebracht hat. Arien aus „Così fan tutte“, „I Puritani“, „Lucia di Lammermoor“, „Die Regimentstochter“, „Rigoletto“, „Romeo et Juliette“, „La jolie fille de Perth“, „Werther“, „Manon“ vereinigen sich zu einem eindrucksvoll-vielseitigen Porträt. (7 493352)

Das Sinfonieorchester des Tschechoslowakischen Rundfunks Bratislava hat die Sinfonien Nr. 1-4 des österreichischen Komponisten **Franz Schmidt**, der 1874 in Preßburg (heute Bratislava) geboren wurde, unter der Leitung von L'udovit Rajter erstmals für die Schallplatte eingespielt (Opus/Ariola-

Import-Service, 4 CD 9350 1851-54). Die Sinfonien entstanden mit großem Abstand innerhalb eines Zeitraums von fast 40 Jahren. Mit der Sinfonie Nr. 1 beteiligte sich Schmidt an einem Kompositionswettbewerb der Gesellschaft der Musikfreunde Wien und errang mit dem Werk, das 1902 unter der Leitung des 28jährigen Komponisten seine Uraufführung erlebte, einstimmig den ersten Preis. Die vierte Sinfonie des 60jährigen Komponisten wurde 1934 in Wien uraufgeführt. Fünf Jahre später, 1939, starb Schmidt in Perchtoldsdorf bei Wien.

In der Reihe Amadeo Classic Sound (Vertrieb Philips) sind hörensvalue Interpretationen des Dirigenten **Erich Kleiber** wiederaufgelegt worden. Die CD-Remakes beinhalten Schuberts Große C-Dur Sinfonie (423 414-2) sowie eine Platte mit Werken von Mozart (Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543) und Weber (Sinfonie Nr. 1, 423 413-2). Es spielt das Kölner Rundfunksinfonieorchester. Abgesehen hiervon erscheinen Kleibers maßstäbliche Einspielungen der Beethoven-Sinfonien aus den 50er Jahren kontinuierlich bei Deca. Bisher sind wieder greifbar: die Sinfonie Nr. 3 „Eroica“ sowie die Sinfonien Nr. 5 und 6. *Erich Kleiber*



Das 1980 gegründete **Sonare-Quartett** aus Frankfurt hat für MDG/ASD die Quartette Nr. 1 op. 6 und Nr. 2 op. 8 von **Ernst Krenek** aufgenommen. Die 1921 entstandenen Werke zeigen, so schrieb der Komponist später, „deutlich meine Abwendung von der spätromantischen Schreibweise meines Lehrers Franz Schreker und die Annäherung an die ‚freie‘ Atonalität Arnold Schönbergs“ (CD L 3280).

Wenn Sie zu den Träumern gehören, für die Musik so eine Art Droge ist, dann sollten unsere Händler Ihre Dealer sein ...
Backes & Müller, Traumlautsprecher der Aktiven Art.

Die erste Ausgabe des **CD-Katalogs** des **Josef-Keller-Verlags**, Starnberg, kam 1984 auf den Markt; mittlerweile liegt die siebte Auflage mit 13000 CD-Titeln vor. Titel, Werke, Komponisten und Interpreten sind im sog. „Cross-Index“ alphabetisch aufgeführt, wobei der Benutzer vor der Suche das Werk nicht etwa dem E- oder U-Bereich zuordnen muß. In einem weiteren Katalogteil sind die Labels der einzelnen Firmen und deren Anschriften verzeichnet. Der Katalog kann über den Buchhandel oder direkt vom Verlag (Josef-Keller-Verlag, Postfach 1440, 8130 Starnberg, Tel.: 08151/7710) zum Preis von DM 15,- bezogen werden.

Der Komponist **Gottfried von Einem** feiert am 24. Januar 1988 seinen siebzigsten Geburtstag. Sein umfangreiches musikalisches Œuvre umfaßt sowohl Opern („Dantons Tod“, „Der Zerrissene“, „Der Besuch der alten Dame“ u. a.), Sinfonik, Kammermusik und Chorwerke. Die Chorkantate op. 42 „An die Nachgeborenen“ komponierte von Einem zur 30-Jahr-Feier der UNO. Sein jüngstes Werk, ein Mysterien-Spiel mit dem Titel „Der Tulifant“ wird im Juni 1988 im Rahmen des neu gegründeten Donau-Festivals auf dem niederösterreichischen Schloß Grafenegg uraufgeführt werden. Die deutsche Erstaufführung ist für Februar 1988 in Osnabrück vorgesehen. Die Stadt Münster, die seit 1986 jedes Jahr ein Festival zu Ehren

Anläßlich der Deutschland-Tournee von Jessye Norman gab Philips Classics einen Empfang in Hamburg. Jessye Normans neueste Projekte sehen Gesamtaufnahmen von „Ariadne auf Naxos“ in Leipzig und „Carmen“ in Paris sowie einen Mitschnitt der jüngsten Konzert-Tournee vor. Foto rechts: Jessye Norman bei der Begrüßung durch Klaus Peter Groenwoldt und Rolf Fath (Philips Classics)

Wenn Sie zu den Analytikern gehören, die alles ganz genau hören wollen, weil auch traurige Musik keinen Schleier haben darf...

Backes & Müller, Kompromißlose Musikreproduktion.

INTERESSANTES IM FERNSEHEN

1. ARD 10.05

„La fille mal gardée“, Ballett von Heinz Spoerli nach Jean Dauberval

1. ZDF 12.15

Übertragung des Neujahrskonzerts aus Wien mit den Wiener Philharmonikern

3. ARD 11.15

Leonard Bernstein dirigiert die New Yorker Philharmoniker; Gershwin, „Ein Amerikaner in Paris“, „Rhapsody in Blue“, Bernstein, Ouvertüre „Candide“

10. ZDF 12.00 Uhr

Festival der Stimmen – aus der Arena di Verona

10. ARD 12.45

Eröffnungskonzert im Prinzregententheater München:

Beethoven, „Eroica“, es spielt das Bayer. Staatsorchester unter Wolfgang Sawallisch

15. ARD 20.15

Sängergala im wiedereröffneten Prinzregententheater; Georges Prêtre dirigiert das Bayerische Staatsorchester

17. ZDF 11.15

Festival der Stimmen – Lucia Popp

17. ARD 11.15

Leonard Bernstein dirigiert die Wiener Philharmoniker, die ein Beethoven-Programm spielen

17. ZDF 22.05

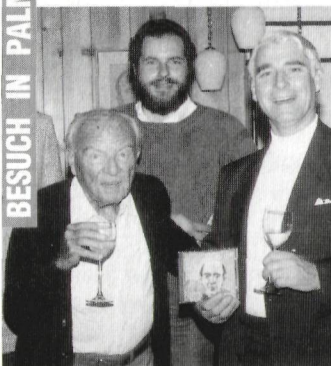
Die großen Pianisten: Ivo Pogorelich

31. ZDF 23.25

Die großen Pianisten: Maurizio Pollini

BESUCH IN PALM SPRINGS

Mitglieder des Wiener Streichtrios überreichten dem in Kalifornien lebenden Komponisten Ernst Krenek (geb. 1900) das erste Exemplar der neuen Calig-CD mit seinem Streichtrio op. 118 (Bild links: Ernst Krenek, Wolfgang Klos und Wilfried Rehm). Foto rechts: Gianluigi Gelmetti, der ab Herbst 1989 neuer Chefdirigent des RSO Stuttgart wird und damit die Nachfolge von Neville Marriner antritt



KONZERTDATEN JANUAR '88

Abegg-Trio

3.1. Schloß Elmau, 9./10.1. Oelde, 14.1. Köln, 20.1. Stuttgart

Academy of Ancient Musik/Christopher Hogwood

28.1. München, 30./31. Köln Academy of St. Martin-in-the-Fields/Neville Marriner

26.1. Bonn, 27.1. Köln, 28.1. Leverkusen, 30.1. Düsseldorf, 31.1. Berlin

Martha Argerich/Gidon Kremer

13.1. Hannover, 14.1. Berlin, 15.1. Hamburg, 17.1. Frankfurt

Berliner Philharmoniker/Riccardo Muti

10.1. und 12./13.1. Berlin

Borodin Quartett

11.1. Ludwigshafen, 13.1. Düsseldorf, 20.1. Stuttgart

Guarnieri Quartett

16.1. München, 17.1. Regensburg, 27.1. Duisburg, 28.1. Köln, 29.1. Bad Godesberg

Barry Douglas

17.1. München

Katia und Marielle Labèque

25.1. Lübeck, 28./29.1. Düsseldorf, 31.1. Düsseldorf

Alicia de Larrocha

10.–12.1. Köln

Leipziger Bach-Collegium/Ludwig Güttler

25.1. Wiehl, 26.1. Borcholt, 27.1. Kempen, 28.1. Herne, 29.1. Kiel, 31.1. Mainz

Melos Quartett

11.1. Stuttgart, 15.1. Leinfelden, 29.1. Friedrichshafen, 28.1. Mössingen

Murray Perahia

14./15.1. München

Heinrich Schiff

1.1. Ludwigshafen, 17.1. Köln, 21./22.1. Kaiserslautern, 23.1. Bensheim

Takacs-Quartett

15./16.1. Hamburg, 27.1. München, 28.1. Polling

Trio Fontenay

3.1. Badenweiler, 9.1. Raesfeld, 10.1. Erbach, 21.1. Werne

Frank Peter Zimmermann

6.–8.1. München, 22.1. Stuttgart

Eine Auswahl

eines zeitgenössischen Komponisten veranstaltet, wählte 1987 Gottfried von Einem und sein Werk zum Thema des Festivals, das vom 30. 9. bis 2. 10. 87 stattfand.

Die „**Goldene Ehrennadel 1987**“ vergab die Jury des Preises der deutschen Schallplattenkritik an **Gidon Kremer**, **Albert Mangelsdorff** und an **Horst Redlich**, der sich um die Entwicklung neuer Methoden der analogen und digitalen Tonaufzeichnung Verdienste erworben hat. Gleichzeitig nannte die Jury zehn Schallplatten-Veröffentlichungen aus allen Musik-Bereichen (von der Klassik bis zur Pop-Musik), die mit dem **Deutschen Schallplattenpreis 1987** ausgezeichnet wurden. Es handelt sich dabei um: **Beethoven**, Sämtliche Streichquartette mit dem Melos-Quartett

(DG 410971, 415342 und 415676; LP, CD und MC); **Henze**, Streichquartette Nr. 1–5 mit dem Arditti-String-Quartett (Wergo 60 114/15-50 CD, 60 114/15 LP), **Jean-Baptiste Lully**, „Atys“, mit Les Arts Florissants u. a., William Christie (harmonia mundi France/Helikon 1257/59 CD, LP), **Karg-Elert**, Orgelwerke, gespielt von Wolfgang Stockmeier (cpo/jpc Osnabrück 999019-1, LP), **The Glenn Gould Legacy**, (Vol. 1–4), erschienen bei CBS(79350, M3 39036, M3 42107, M3 42150, LP), **Peter Gabriel**: „So“ (Virgin/BMG Ariola 257587 CD, 207587 LP, 407587 MC), **Bruce Springsteen** and the E-Street-Band: „Live 1975–1985“ CBS (450227 LP, CD und MC), **Gil Evans and the Monday Night Orchestra**: „Live at Sweet Basil“ (Vol. 1 und 2), erschienen bei Electric Bird/

BISS (K32Y 6017/18 CD, K23P 6355-6 MC, K19P 6421-1 LP) und **Werner Pirchner**: „EU“ (ECM/DG 829463 LP und CD).

Gerd Uecker, bisher Direktor des musikalischen Bereichs an der Bayerischen Staatsoper München, wird zum 1. Januar 1989 Nachfolger des in Pension gehenden Betriebsdirektors **Otto Herbst**.

Ein Festival der Neuen Musik mit besonderem Schwerpunkt auf der Förderung des Nachwuchses soll die „**Münchner Biennale**“ werden, die zum erstenmal vom 27. Mai bis 22. Juni 1988 stattfinden wird. Wie der künstlerische Leiter des Festivals, Hans Werner Henze, mitteilte, wird die Stadt München für jede Biennale sechs Opernaufträge an verschiedene Komponisten vergeben.

GEBURTS- UND GEDENKTAGE IM JANUAR

8.1. Evelyn Lear, 60. Geburtstag
16.1. Pilar Lorengar, 60. Geburtstag
21.1. Antonio Janigro, 70. Geburtstag
24.1. Gottfried von Einem, 70. Geburtstag
25.1. Witold Lutoslawski, 75. Geburtstag

6.1. Max Bruch, 150. Geburtstag (†1920)
8.1. Richard Tauber, 40. Todestag
14.1. Robert Heger, 10. Todestag
3.1. Georg Kulenkampff, 90. Geburtstag (†1948)
30.1. Francis Poulenc, 25. Todestag

Midemissimo

MIDEM CLASSIQUE ist das grosse internationale Ereignis für die klassische Musik und die des 20. Jahrhunderts.

Für Schallplattenindustrie und Musikverlage ist **MIDEM CLASSIQUE** die einzigartige Gelegenheit, ihre Entwicklungen und Erfolge zu demonstrieren – in Cannes erleben sie die Marktbewegungen live.

Die **MIDEM CLASSIQUE** stellt Sie der ganzen Welt vor, und das mit **Midemissimo Klangstärke**:

- täglich Konzerte, um Ihre Kataloge und Interpreten zu fördern;
- während fünf Tagen ständige Kontakte mit allen Entscheidungsträgern der Industrie, um Rechte abzutreten, zu erwerben, neue Handelsbeziehungen einzugehen.

MIDEM CLASSIQUE zeigt Ihnen die neuesten technischen Entwicklungen, die aussichtsreichsten Tendenzen dank ständiger Vorführungen der schönsten Produktionen auf dem Gebiet der Musikvideos.

Die **MIDEM CLASSIQUE** zieht alle Persönlichkeiten höchsten Niveaus aus der Musikwelt nach Cannes wegen der Kolloquien und Fachsitzungen.

Es gibt nur ein Mittel, diesen Impakt und diese Audienz bei 2000 Professionals wirklich zu nutzen – mit einem Stand auf der **MIDEM CLASSIQUE**... und sonst nirgends.

MIDEM'88 Classique

INTERNATIONALE MESSE FÜR MUSIK UND KLASSISCHE VIDEOS



Die Konzerte sind Koproduktionen von France-Musique und Radio France

Kontakte: Vice-Président International: Xavier Roy - International Sales Manager: Dominique DESCAMPS
Commissariat Général: 179, avenue Victor-Hugo F-75116 PARIS
Tel.: (33) (1) 45.05.14.03 - Telex: 630 547 MIDEM - Fax (33) (1) 47.55.91.22

25-29.
JANUAR
1988
CANNES - FRANKREICH